

Stadtgemeinde Landeck.

N i e d e r s c h r i f t

über die 5. nicht öffentliche Sitzung des Gemeinderates im Jahre 1978 am Dienstag, den 30. Mai 1978, im Sitzungssaal des Rathauses.

Beginn: 18.00 Uhr

Ende : 22.30 Uhr

Anwesend:

Bürgermeister Anton Braun, Vorsitzender
Bürgermeisterstellvertreter Karl Spiß
Bürgermeisterstellvertreter Ing. Gustav Belina
Stadtrat Kurt Leitl
Stadtrat Klaus Nuener
Stadtrat Anton Winkler
Gemeinderat Ing. Heinz Dittrich
Gemeinderat Karl Graber
Gemeinderat Mag. Carl Hochstöger
Gemeinderat Karl Paschinger
Gemeinderat Alfred Pöll
Gemeinderat Franz Seeberger
Gemeinderat Heinrich Unterhuber
Gemeinderat Franz Wille
GR.-Ers. Edi Mader
GR.-Ers. Alfred Spiß.

Abwesend u. entschuldigt:

Stadtrat Hans Holzer
Gemeinderat Albert Fritz
Gemeinderat Heinrich Koch
Gemeinderat Karl Scherl.

Schriftführer:

Stadtdirektor Dr. Engelbert Schneider.

T a g e s o r d n u n g :

- 1.) Raumordnungsinformation.
- 2.) Personalangelegenheiten.

Der Vorsitzende begrüßt die Erschienenen, stellt die Beschlußfähigkeit fest u. geht sodann auf die Erledigung der TO. über.

Von Stadtrat Leitl wird der Antrag gestellt, die TO. dahingehend zu ändern, daß ein Pkt.3.) " Verschiedenes und Allfälliges " aufgenommen wird, da der Ankauf eines Rasenmähers dringend sei. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Sodann erklärt der Vorsitzende, daß der vom Raumplaner ausgearbeitete Problemerkatalog allen Mitgliedern des Gemeinderates zugegangen sei.

Es gebe einige dringende Probleme, so müsse der Standort des Friedhofs ehestens fixiert werden.

Bürgermeisterstellvertreter Ing.Belina spricht sich dafür aus, den Ablauf dieser Sitzung genau festzulegen. In der letzten Sitzung sei der Raumplaner die Pkte. durchgegangen. Heute solle man Pkt. für Pkt. durchdiskutieren.

Als erstes wird die Widmung der Skipisten behandelt.

Bürgermeisterstellvertreter Ing.Belina spricht sich für eine Ausweisung als Sonderfläche in Freiland aus, man müsse aber auch mit den Grundeigentümern Verträge abschliessen. Die Sonderflächenwidmung schliesse landw. Bauten in den Skipisten aus. Bürgermeisterstellvertreter Spiß erkundigt sich über die Folgen einer Nichtausweisung.

Dipl.Ing.Falch erklärt, daß bei einer Nichtausweisung als Sonderfläche landw. Bauten möglich seien u. es auch Probleme hinsichtlich des Mähens geben könnte. Skipisten seien als Naherholungsgebiete zu deklarieren u. sei dies eine Hilfestellung.

Gemeinderat Seeberger erklärt, die Landwirtschaft sei an einer Widmung interessiert, die für beide Teile Vorteile bringe u. geht auf das Problem der Bewirtschaft^{ung} der Bergwiesen in der Zukunft ein. Der Vorsitzende betont, daß auch eine Aufforstung der Skipisten in Zukunft verhindert werden müsse. Eine Entschädigung werde allerdings notwendig sein u. betont, daß dies jährliche Belastungen mit sich bringen werde.